Pierre Moerlen’s Gong – Tribute

(64:25, CD, Eigenproduktion, 2010)
Ein neues Album von Pierre Moerlen’s Gong? Aus dem Jahr 2010? Und dann noch „Tribute“ – also ein Zusammenhang mit der schwedischen Formation Tribute?

Das bisher letzte Album von Pierre Moerlen’s Gong wurde 2005 veröffentlicht und hieß „Pentanine“. Drei Jahre zuvor hatte *Pierre Moerlen* es gemeinsam mit russischen Musikern eingespielt. 2005 scharte er wieder Franzosen um sich, doch leider verstarb er wenig später völlig unerwartet im Alter von nur 52 Jahren. Und nun liegt also ein neues Album vor – mit welcher Berechtigung nennt sich die Band „Pierre Moerlen’s Gong“? Das Quintett besteht aus folgenden exzellenten Musikern:

Samuel Klein – drums
Marc-Antoine Schmitt – bass
Matias Canobra – vibraphone
Bubu – percussion
Sébastien Kohler – guitar.

Nun, ganz abwegig ist es nicht, als PMG anzutreten, denn mit *Klein*, *Schmitt* und *Daniel Bunzli* alias „Bubu“ zählten drei der fünf Beteiligten zu jener Band, mit der *Moerlen* zuletzt aufgetreten war. Hinzu kommt *Kohler* als Gitarrist, und die

vakante Position des Meisters selbst nahm mit *Samuel Klein* ein *Moerlen*-Schüler ein. Diese Formation hat sich auf die Fahne geschrieben, weiterhin in der Gong-Tradition zu musizieren. Tatsächlich erinnert die ausgesprochen rhythmusbetonte, leicht jazzige Instrumentalmusik sehr an das große Vorbild, und die Qualität der präsentierten Kompositionen macht das Ganze zu einem würdigen Tribut an eine interessante, markante Band. Tasteninstrumente sind dabei nicht im Spiel, doch der massive Einsatz des Vibraphons lässt sie kaum vermissen – auch, weil *Canobra*s Spiel gelegentlich fast wie ein E-Piano klingt.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Dreizehn peppige, groovende, jazzrockige Kompositionen und eine Demoversion als Bonustrack erwarten den Hörer auf „Tribute“. Gong-Fans werden von diesem Album begeistert sein, denn die Band transportiert die Charakteristika der damaligen Band perfekt in die Gegenwart – einige der Songs stammen sogar noch aus *Moerlen*s Feder. Ein Livetitel, an dem er noch mitwirkte, ist hier ebenfalls vertreten, nämlich besagter Bonustrack; auch wenn es im Booklet nirgends erwähnt wird, ist es ganz offensichtlich *Daevid Allen*, der dabei dem Publikum *Pierre Moerlen* ansagt!

Hier haben sich tolle Musiker vorgenommen, den Geist von *Pierre Moerlen* und seiner Gong-Besetzung wieder aufleben zu lassen. Das gelingt sehr gut, deshalb unbedingte Empfehlung für jeden PMG-Fan.
Bewertung: 11/15 Punkten (JM 11, KR 11)

Surftipps zu *Pierre Moerlen*’s Gong:

Facebook
iTunes